WWZ*newsflash* 18.05.2009

20 Jahre WWZ, Vereinigung Basler Ökonomen (VBÖ) und WWZ-Förderverein

Am vergangenen Freitag, den 15. Mai 2009, feierte das WWZ zusammen mit den beiden weiteren Jubilaren, der Vereinigung Basler Ökonomen (VBÖ) und dem WWZ-Förderverein, sein 20jähriges Bestehen. Rund 550 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und der Universität gaben den Geburtstagskindern die Ehre und feierten mit.

Rektor Antonio Loprieno auf dem Weg in den Festsaal

Hochkarätige Vorträge

Den Anfang des wissenschaftlich geprägten Programms machte, nach der Begrüssung durch Rektor Prof. Dr. Antonio Loprieno, Prof. Dr. **Roger B. Myerson**, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften 2007. In seinem Referat überdachte Myerson, der 2002 den Doktortitel *honoris causa* der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erhielt, an Hand spieltheoretischer Überlegungen die Voraussetzungen, unter denen erfolgreiche Institutionen entstehen und überdauern können.

Roger B. Myerson; Ernst Baltensperger

Ganz im Zeichen der aktuell beherrschenden Themen rund um Finanz- und Wirtschaftskrise stand der Vortrag von Prof. Dr. Ernst Baltensperger, Ehrendoktor der Fakultät seit 2005. Professor Baltensperger entwickelte seine Analyse entlang der aus seiner Sicht aktuell am häufigsten vorgebrachten sieben Vorwürfe an die Wirtschaftswissenschafter. Die von ihm vorgebrachten ausgezeichneten Argumente, weshalb es seiner Einschätzung nach ebenso unfair wie unzutreffend wäre, die Wirtschaftswissenschaften freundlicher Weise mit Meteorologie, weniger freundlich gar mit Astrologie gleichzusetzen, sprachen wohl vielen der Anwesenden aus der erleichtert zustimmenden Seele.

„At every stage, someone was relying on somebody else, and everyone thought they were doing the right thing."[1]

Rolf Soiron

Dr. **Rolf Soiron**, als Verwaltunsratspräsident von *Holcim, Lonza* und *Nobel Biocare* einer der wichtigsten Wirtschaftsführer der Schweiz, nahm einen Besuch der Queen an der *London School of Economics* als Ausgangspunkt. Die Queen beschäftigte anlässlich dieses Besuchs vor allem die in ihrer Einfachheit bestechende Frage, warum denn niemand etwas bemerkt und niemand frühzeitig gehandelt hätte, wenn denn nun die Krise so gross und – zumindest im Rückblick für vielleicht nicht alle, aber verfolgt man die Medien, doch sehr viele – so offensichtlich zu sein schien. Rolf Soiron zeigte auf, dass unterschiedliche Strategien verfolgt wurden, dass manchenorts bewusstes Verdrängen ausgehandelter Konsens war, dass man sich stark von der Einschätzung Dritter abhängig machte und dass dennoch im Grunde jeder davon überzeugt war *diese Anderen*, somit aber gleichzeitig auch man selbst würde das Richtige tun.

Zeit und Raum für Begegnung und anregende Gespräche während der Pausen

v.l.n.r.: stimmungsvoller Rahmen im L'Entrée der Messe Basel; Gäste im Gespräch; Silvio Borner, Antonio Loprieno

Ansprachen von VBÖ-Präsident Dr. **Stefan Mumenthaler** und dem Präsidenten des WWZ Fördervereins, Prof. Dr. **Edgar Fluri** folgte ein amüsanter Rückblick auf die letzten 20 Jahre durch Dekan Prof. Dr. **Silvio Borner**. Silvio Borner gestand, dass ihn die budgetrelevanten Zuneigungen als fakultäres Kind der Alma Mater doch immer am meisten interessiert hätten. Abschliessend unterstrich er einmal mehr, dass der neue Standort am Bahnhof für das WWZ eine echte Bereicherung für den Austausch mit Kollegen und die wissenschaftliche Produktivität darstelle. Viele nutzten ja den Bahnhof um zu gehen, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, so Borner an Politik und Universitätsverwaltung appellierend, um zu bleiben.

[1] Zitat aus dem Vortrag von Rolf Soiron.

Uraufführung der neuen visuellen Visitenkarte des WWZ

Dann hiess es „*Maz ab*“ für den vor kurzem fertig gestellten WWZ-Film. **Thomas Lehmann** und seinem Team vom *New Media Center* der Universität Basel war es gelungen, den Festgästen ein Stück des neuen Standorts des WWZ im Jacob Burckhardt Haus vom Bahnhof SBB in die Räumlichkeiten der Messe Basel zu bringen. Darüber hinaus konnte entlang eines viele Forscher der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beschäftigenden Themenkomplexes, der Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft, ein Querschnitt einiger aktueller Forschungsansätze am WWZ gezeigt werden.

Die visuelle Visitenkarte des WWZ – Bildausschnitte aus dem neuen Film

„Lustiges erträgt man auch ohne Humor. Aber erst wenn der Mensch mit der Wahrheit konfrontiert wird, zeigt sich, ob er Humor hat.“[2]

Der Auftritt des Satirikers **Andreas Thiel** forderte im Unterhaltungsteil des Abends die Anwesenden nicht minder intellektuell heraus als die vorangegangenen Vorträge. Bei seiner launigen Auflösung des Dilemmas um immer höhere Anforderungen an so gut wie jede Berufsgruppe – illuster demonstriert beispielsweise am Teufelskreis von berufstätigen Müttern und mangelnden Kindertagesstättenplätzen – zeigte sich Andreas Thiel von seiner bestechend realitätsnahen, sozialkritischen wie analytisch besten

[2] So Andreas Thiel auf seiner Homepage unter http://www.andreasthiel.ch/

Seite. Noch mehr geistige Flexibilität und Wendigkeit verlangte er dem sichtlich amüsierten Publikum ab, als er zur *Erklärung der Photosynthese grüner Wellensittiche* überging. Alle konnten den Saal um ein entscheidendes Stück schlauer verlassen, denn dank der Ausführungen Thiels wussten nun endlich alle Versammelten, weshalb Wellensittiche nachts nicht pfeifen: des Nächtens bräuchten die gefiederten Freunde natürlich all ihr CO2 zur Photosynthese, würden deshalb nur Einatmen, sich das Ausatmen sparen, um dann des Morgens wieder ihre schönen Schatten werfen zu können. Dass die zu betreibende Photosynthese freilich auch der Grund sei, dass es rote Wellensittiche erst gar nicht gebe, da es diesen ja am so wichtigen grünen Farbstoff fehlen würde, erklärte sich quasi von selbst.

Musikalischer Ausklang

S. Borner, Nubya

Zum Ausklang des Geburtstagsanlasses brachte **Nubya** den Jubilaren und den anwesenden Festgästen ein Ständchen. Die erfolgreiche junge Künstlerin hatte selbst einige Zeit am WWZ studiert und begeisterte mit ihrer musikalischen Darbietung nebst ihrem früheren Professor Silvio Borner auch die anderen Gäste.

Designatus M. Bruhn; Nubya

Impressionen vom Apéro

Das Fest wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von

Coop, Helvetia, Novartis International, Ricola, Stiftung Basler Kantonalbank zur Förderung von Forschung und Unterricht der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel

Editorial
*WWZ*newsflashes werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.
Redaktion: Yvonne Mery
Fotos: Yvonne Mery
Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | http://www.wwz.unibas.ch |